



FINANZBERICHT
DEKOM AG 2018

FINANZBERICHT DEKOM AG 2018

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

| | |
|--|-----|
| 1.1 Zusammenfassung | 3 |
| 1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen | |
| 1.2.1 Die DEKOM AG | 4 |
| 1.2.2 Geschäftsjahr 2018 | 4-5 |
| 1.3 Finanzen | |
| 1.3.1 Ertragslage | 6 |
| 1.3.2 Finanzlage | 6 |
| 1.3.3 Vermögenslage | 6 |
| 1.3.4 Nachtragsbericht | 6 |
| 1.4. Perspektive | |
| 1.4.1 Risikobericht | 7 |
| 1.4.2 Prognosebericht | 7-8 |

2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

| | |
|---|-------|
| 2.1 Bilanz - Aktiva | 9 |
| 2.2 Bilanz - Passiva | 10 |
| 2.3 Gewinn- und Verlustrechnung | 11 |
| 2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018 | 12-14 |

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

Die DEKOM AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 starkes Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Dem allgemeinen Branchentrend zum Trotz wuchs das Geschäftsfeld Videokommunikation stark. Der Bereich der Collaborations-Lösungen und der vernetzten Konferenztechnik profitieren von Investitionen in Konferenzraumtechnik seitens der Kunden. Der noch junge Bereich der Collaboration Canvases, großformatige Multitouch- Displays und Videowalls, verzeichnete erste Erfolge. In Summe war die Auftragslage das Jahr über sehr gut und die Erträge gut.

Das Geschäftsfeld Medientechnik wurde in Kundenansprache und Technik in Richtung IT, Multicast-Übertragung und Touchtechnologie ausgerichtet. Neu hinzugekommen ist die explizite Ausrichtung auf LED-Video-Walls (SMD). Damit ist DEKOM weiterhin einer der führenden Anbieter moderner IT gestützter AV-Technologien. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich über den Erwartungen. Insgesamt konnten die Anzahl an Managed-Service Kunden, als auch der Deckungsbeitrag der Serviceleistungen, gesteigert werden. Die Idee des Full-Managed AV - findet bei Kunden zunehmend Anklang. Das Subscriber und Cloud Geschäft entwickelte sich gemäß den Erwartungen. Für die Zukunft wird weiterhin die Verschmelzung von IT und AV-Technik mit einem einhergehenden Outsourcing dieser Kompetenzen erwartet.

Die DEKOM AG behauptete auch in 2018 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die DEKOM einen umfangreichen, aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt sowie Cloud- und onPremise Produkte gleichermaßen erfolgreich anbietet. Eigens durchgeführte Produkttests, Cloud- und Private Cloud Angebote und die besondere Leitungsfähigkeit auf dem Gebiet der medientechnischen Integrationsdienstleistungen, unterstreichen den Anspruch.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

Die DEKOM AG ist ein umfassend zertifizierte Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation und Zusammenarbeits-Lösungen mit einem Schwerpunkt auf ortsunabhängige Kommunikation zwischen Teams und Personen. DEKOM bietet herstellerunabhängige Beratung und kundenspezifische Services. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplett-Service - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung. Vom digitalen Arbeitsplatz, über teamspezifische Huddle-Räume und innovationsförderenden Meetingräumen, bis hin zum repräsentativen Board-Rooms, bietet DEKOM Lösungen für sämtliche Belange der individuellen und teamorientierten Zusammenarbeit in und mit Unternehmen.

1.2.2 Geschäftsjahr 2018

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von aktuellen Trends der Videokonferenz- und Medientechnikbranche:

- Kostenreduzierung durch weniger anfallende Reisekosten
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität und Verbesserung der Work-Life Balance durch weniger Reisezeit, weniger Stress und verbindlicherer Zusammenarbeit
- Umweltaspekte - Reduzierung des CO₂ Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach hochwertigen Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen
- den gestiegene Marktaktivitäten großer bzw. neuer und finanzstarker Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern und Dritt-Anbietern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen
- Schwenk von interner Bereitstellung hin zu Cloud-Dienstleistungen
- Outsourcing von AV-Technik an externe Dienstleister
- Förderung einer Innovationskultur und Herausforderungen im Umfeld der Digitalisierung

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerung im Bereich der Medientechnik (AV-Technik) zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings und Workshops. Im Geschäftsjahr 2018 wurden weitere ortsabhängige Meetingformen digitalisiert - geänderte Arbeitsweisen in Unternehmen und die erhöhte Zuverlässigkeit der passenden Technologien waren dafür verantwortlich. DEKOM bietet die Technologien, die auf diese veränderte Arbeitswelt abgestimmt sind.

Hervorzuheben sind die erfreulich guten Re-Newing Raten der DEKOM Laufzeitkunden, die über dem nationalen und internationalen Durchschnitt liegen. Die Annahmen in Bezug auf Cloud Bestandskunden zeigten sich somit als zutreffend. Der weiter anhaltende Trend der Hersteller, sich auf Cloud-basierte Anwendungen zu spezialisieren, ist im Hinblick auf das Kundenportfolio der DEKOM sehr zuträglich und wesentlicher Baustein der Wachstumsstrategie.

Trotz der Steigerungen in 2017 überraschte erneut die Nachfrage nach klassischen on-premises Infrastrukturkomponenten. Die zunehmende Vernetzung innerhalb der Cloud scheint die Nachfrage nach kundeninterner, bereitgestellter Videokommunikation positiv zu beeinflussen. Gegen die Erwartungen vieler Hersteller ist es somit gelungen, sowohl das Cloud Geschäft als auch das on-premises Geschäft gleichermaßen zu steigern und stabil zu etablieren.

Der Geschäftsbereich AV-Technologies profitierte von der IT basierten Vernetzung der Komponenten, welche speziell geschultes und gut ausgebildetes Personal auf Seiten den AV Partners benötigen. Die Verbindung von klassischer Netzwerktechnologie (Routing, Switching, Internet) mit den Methoden der Audio- und Videotechnik entspricht hervorragend den vorhandenen Kompetenzen, die in den vergangenen Jahren im Bereich der Videokommunikation aufgebaut wurden. Die DEKOM hat es geschafft, durch die frühzeitige Anpassung von Einkommensmodellen und Arbeitsabläufen, die Bedürfnisse von IT-Abteilungen auf Kundenseite zu bedienen. Die Investition in spezifisches Wissen aller AV-Techniker beginnt sich auszuzahlen.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit, sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. In 2018 wurde die permanente Anpassung und die Standardisierung des Warenwirtschaftssystems weitergeführt und bietet eine durchgängige Möglichkeit zum automatischen Projektcontrolling und zur mitarbeiterindividuellen und leistungsgerechten Entlohnung auf Basis der Projekterträge. Das umfassende Provisionsmodell, das voll durch das ERP System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Bereits heute führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils. In 2018 wurde eine unternehmensweite Projektsoftware eingeführt und immer mehr Projekte und interne Kommunikation auf die Plattform ausgegliedert - so können wesentliche Prozesse per Smartphone oder Webbrowser gestartet, gesteuert und bearbeitet werden.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.352 TEUR, nach 1.632 TEUR im Vorjahr. Die Erträge wuchsen deutlich und über das Jahr kontinuierlich. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zu 2017 um 2.213 TEUR. Die Gesamtleistung erhöhte sich wesentlich um 2.263 TEUR im Vergleich zu 2017. Die Bestände verringerten sich marginal.

Stabile Margen und höhere Auftragszahlen und das wiederkehrende Cloud-Geschäft sicherten den Unternehmenserfolg. Der Materialaufwand hat sich gegenüber 2017 um 258 TEUR erhöht. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil.

1.3.2 Finanzlage

Das Ergebnis aus Lieferung und Leistung wurde im Berichtszeitraum deutlich verbessert, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 57 TEUR auf 1.484 TEUR. Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die DEKOM AG jederzeit ausreichend liquide Mittel für den operativen- und strategischen Finanzbedarfs zur Verfügung. Die Finanzstruktur ist unverändert solide.

1.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.285 TEUR auf 15.844 TEUR und somit um 16,8% erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich deutlich erhöht. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und insbesondere sonstige Ausleihungen haben zu dieser Erhöhung beigetragen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich deutlich um 1.467 TEUR auf 8.834 TEUR. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei den Finanzanlagen i.H.v. 1.563 TEUR. Die Sachanlagen und die geleisteten Anzahlungen wuchsen in Summe geringfügig zum Vorjahr.

Die Vorräte verblieben auf ähnlichem Niveau (1.419 TEUR im Gegensatz zu 1.348 TEUR); Grund hierfür ist die Lagerhaltung aufgrund parallel ausgeführter Aufträge. Die Forderungen verringerten sich um 113 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 866 TEUR, die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um 6 TEUR. Das Eigenkapital hat sich von 9.644 TEUR auf 12.496 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert, unter Berücksichtigung der Ausschüttung, auf dem überaus positiven Jahresergebnis und der Erhöhung der Gewinnrücklage.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- der Vermögenslage hatten, ein.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind bislang nicht festzustellen.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigefügt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Das Jahre 2018 war eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre mit deutlich gesteigerter Nachfrage nach Dienstleistungen und Konferenzraum-Lösungen.

Die Umsätze mit wiederkehrendem Geschäft und längerfristigen Verträgen (sog. Cloud-Subscription und Managed Services) verlief über den Erwartungen. Die antizipierten Marktveränderungen wurden vom Kunden schnell aufgegriffen, insbesondere im Geschäftsbereiche AV-Technik (Medientechnik). Die Rentabilität einzelner Profitcenter wurde hierbei durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert werden. Alle Mitarbeiter werden in strategische Planungen involviert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt ist. Die DEKOM ist als überaus schlankes und agiles Unternehmen auf sehr viele mögliche Veränderungen vorbereitet.

1.4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2019 wird die DEKOM das Geschäftsfeld AV Technik, weiter skalieren - es wird eine zunehmende Migration von klassischen, sternverteilten Kreuzschienen hin zu IT basierten „Multicast-Streaming“ erwartet. Erste Unternehmen werden beginnen LED-Wall Lösungen statt große Projektoren einzusetzen. Die Vorteile der Mini-LED Technik treffen die Nachfrage nach großflächigen, touchfähigen Wiedergabegeräten, die auch bei Tageslicht gute Wiedergabeergebnisse erzielen. Im Bereich der Collaboration Spaces wird Standardisierung und Modularisierung der wesentliche Faktor sein. Kunden werden weiterhin deutlich höhere Ansprüche an „Aktivitäten basierte Workspaces“ insbesondere sog. Huddle-Rooms haben. Teil dieses Arbeitsplatz Konzeptes ist die Bereitstellung von vielen teamspezifischer Besprechungsräume mit Platz für bis zu 6 Personen (Huddle), Think-Tanks die dem projektorientierten, konzentrierten Arbeiten Einzelner oder der schnellen, barrierefreien Abstimmung von Teams, dienen und klassischen Meetingräumen, die auf den Austausch zwischen Teams und mit Dritten optimiert sind. Neue Lösungen im Umfeld von Microsoft Teams werden neue Marktteilnehmer hervorbringen und die Nachfrage voraussichtlich in Richtung PC basierter Technik verschieben, die allerdings nur in Verbindung mit professioneller AV Technik mit den klassischen Systemen konkurrieren können werden.

Ein gutes gesamtwirtschaftliches Klima vorausgesetzt, ist das Interesse an neuen Meetingformen ungebrochen. Die Modernisierungsrate innerhalb des Kundenkreises wird sich dadurch beschleunigen und die heutigen, eher klassischen Meeting- und Besprechungsräume, die bislang nicht durch die Meetingart, sondern durch die Anzahl an Sitzplätzen definiert wurden, mittelfristig ersetzen. Im Fokus der Veränderung ist insbesondere in Zentraleuropa die Innovationsfähigkeit von Teams und Personen.

Die dadurch deutlich höhere Anzahl an Zusammenarbeitsflächen die immer weiter vernetzt werden, geht einher mit dem Wunsch nach einer höchstmöglichen Standardisierung, der zentralen Bereitstellung von Services sowie dem Einsatz IP-basierter, flexibel skalierbaren Übertragungstechnik, um die Kosten für den Betrieb trotz erhöhter Anzahl und Komplexität gering zu halten.

Die DEKOM selber sieht sich als Vorreiter der Digitalisierung und hat in vielen Bereichen die Transformation hin zu einem Arbeitgeber 2.0 bereits geschafft. Der organisationale Umbau der Organisation mit dem Ziel einer individuellen Leitungsmessung über alle Ebenen hinweg sowie dem Ansatz die Marktkräfte in die persönlichen Entscheidungsprozesse aller handelnden Personen einzuweben, garantiert eine effiziente Unternehmenssteuerung ohne den anderswo notwendigen Managementzwischenbau und erlaubt eine Konzentration der Geschäftsführung auf die notwendige mittel- und langfristige Unternehmensplanung. Neue Kommunikations- und Aufgabenverteilungsfunktionen werden ebenso erprobt werden, um Kunden mittelfristig ein Zusammenarbeitslebnis zu vermitteln. Die Erfahrungen, die DEKOM Mitarbeiter in den letzten Jahren auf diesem Weg sammeln konnten, werden wir in den kommenden Jahren in die Beratung der Kunden und in der Bereitstellung von tragfähigen und bereits getesteten Lösungen, einbringen können.

Ziel ist hierbei Kunden und Interessen die Zusammenarbeit mit dem DEKOM so schnell und angenehm zu machen wie möglich.

Durch die deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Akteure, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und überaus innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2019 ist gut, die Auftragseingänge leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge in etwa auf dem Vorjahresniveau vorhergesagt.

Zusammenfassend ist das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu sein, gering. Die Nachfrage nach Spezialistenwissen, logistischen Fähigkeiten und Projektabwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben, rasant. Unternehmen werden in Zukunft deutlich stärker verteilt, Teams dezentraler und Mitarbeiter flexibler arbeiten müssen und wollen. Gleichzeitig steigen durch diese fundamentalen Änderungen die Anforderungen an zuverlässigen und hochwertigen Kommunikationslösungen. Denn auch in der Zukunft werden sich Menschen zusammenfinden um gemeinsam innovativ und kreativ zusammenzuarbeiten. Aktuelle Methoden und vereinzelte „Stop-over-Meetings“ werden bei weitem nicht ausreichen, um die Arbeitsfähigkeit und die Produktivität der Teams, Gruppen und Unternehmensteile weiterhin zu erhalten oder gar auszubauen. Die DEKOM ist schon viele Jahre auf diesem Gebiet führend und wird daher von den Veränderungen stark profitieren.

Die DEKOM AG erwartet ein stabiles Jahr 2019 mit einer deutlichen Erhöhung der Nachfrage gegen Ende des Jahres. Die langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen. auf diesem Gebiet führend und wird daher von den Veränderungen stark profitieren.

Die DEKOM AG erwartet ein stabiles Jahr 2019 mit einer deutlichen Erhöhung der Nachfrage gegen Ende des Jahres. Die langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen.

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

2.1 Bilanz - AKTIVA

| | Geschäftsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR |
|---|---------------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 29.451,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 141.995,00 | 94.444,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 178.755,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 411.473,00 | 345.918,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 310.254,17 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 847.669,62 |
| 3. sonstige Ausleihungen | 8.280.920,10 | 5.560.506,31 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. in Ausführung befindliche Bauaufträge | | 664.657,77 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | | 671.907,97 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 1.419.197,27 | 11.430,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 3.259.078,85 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ -25.010,00/VJ -25.200,00) | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | | 175.361,86 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 3.608.578,81 | 288.204,62 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 10.755,63/VJ 17.044,80) | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.971.159,60 | 1.104.977,56 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 10.587,00 | 16.480,00 |
| Bilanzsumme, Summe AKTIVA | 15.843.910,78 | 13.559.096,73 |

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

2.2 Bilanz - PASSIVA

| | Geschäftsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR |
|--|---------------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. gezeichnetes Kapital | | 1.650.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | | 165.000,00 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | | 6.000.000,00 |
| III. Gewinnvortrag Bilanzgewinn | | 0,00 |
| IV. Gewinnvortrag auf neue Rechnung | | 3.197.426,85 |
| V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust | 12.496.103,85 | -1.368.370,78 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | | 1.239.996,00 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 1.393.756,49 | 159.100,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 277.772,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 111.112,00/VJ 111.112,00) | | |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 38.016,12 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 6.252,60/VJ 38.016,12) | | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1.541.478,19 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.484.052,91/VJ 1.541.478,19) | | |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 1.954.050,44 | 658.678,35 |
| - davon aus Steuern (GJ 260.959,24/VJ 487.148,75) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 0,00/VJ 11.695,43) | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 297.084,93/VJ 658.678,35) | | |
| Bilanzsumme, Summe PASSIVA | 15.843.910,78 | 13.559.096,73 |

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

| | Geschäftsjahr 2018 EUR | Vorjahr 2017 EUR |
|--|---------------------------|----------------------|
| 1. Rohergebnis | 10.716.992,21 | 8.334.014,89 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | | 3.348.634,17 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung (GJ 29.716,68/VJ 33.663,10) | 3.975.965,06 | 590.665,27 |
| 3. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 283.182,34 |
| b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 199.501,52 | 470.084,03 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.778.752,61 | 1.398.436,91 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 37.458,98/VJ 15.266,72) | | |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 164.964,57 | 135.127,78 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.308,18 | 12.387,58 |
| - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (GJ 0,00/VJ 142,04) | | |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.557.597,67 | 784.045,82 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 3.357.966,78 | 1.637.632,22 |
| 9. sonstige Steuern | 5.919,00 | 6.003,00 |
| 10. Jahresüberschuss | 3.352.047,78 | 1.631.629,22 |
| 11. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | |
| a) in andere Gewinnrücklagen | 1.000.000,00 | 2.500.000,00 |
| 12. Ausschüttung | 500.000,00 | 500.000,00 |
| 13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust | 1.852.047,78 | -1.368.370,78 |

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018, DEKOM AG, 22529 Hamburg

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DEKOM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 73265.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Der Abschluss umfasst nach § 264 Abs. 1 HGB die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB sowie Verbindlichkeitspiegel nach § 268 Abs. 5 HGB). Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Dieser Jahresabschluss ist deshalb prüfungspflichtig gemäß § 316 HGB.

Soweit das Gesetz hinsichtlich Erläuterungen und sonstigen Angaben ein Wahlrecht eröffnet, diese entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang auszuweisen, wurde durchgehend von der Möglichkeit des Ausweises im Anhang Gebrauch gemacht.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu €800,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Brutto-Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Diese Position wurde zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Hinsichtlich der Aufgliederung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird auf den beigefügten Kontennachweis verwiesen.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**1. § 268 Abs. 7 HGB i.V.m. § 251 HGB - Haftungsverhältnisse**

Gegenüber Dritten bestehen gegenwärtig keine Haftungsverhältnisse.

2. § 268 Abs. 5 in Verbindung mit § 285 Nr. 1a HGB

Ein Verbindlichkeitspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

3. § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Miet- und Pachtverträge Jahresbetrag EUR 396.000,00.

4. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2018 belief sich auf 85.

Davon entfielen auf:

€ Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer 26

€ Angestellte 52

€ leitende Angestellte 3

- Aushilfen 4

5. § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. § 285 Nr. 9 lit. c) HGB

Es bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen gegenüber den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, und zwar:

€ Ausleihungen in Höhe von EUR 580.506,31 (Vorjahr EUR 580.506,31), ausgewiesen in Bilanzposition: Finanzanlagen.

€ Forderungen in Höhe von EUR 42.506,29 (Vorjahr EUR 59.960,31), ausgewiesen in Bilanzposition: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

7. § 285 Nr. 10 HGB**Vorstände der DEKOM AG:**

€ Herr Simon Härke, Dipl. Ökonom, Lüneburg und

€ Herr Roman Radke, Kaufmann, Pinneberg.

Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder einem Prokuristen.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

€ Herr Arwed Plate, Kaufmann

€ Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker

€ Herr Jörg Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

8. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert übernommen, mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 im Rahmen des Kaufs des Geschäftsbetriebs der MultiVision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme GmbH, Düsseldorf, entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre. Da dieser Geschäftsbetrieb indes Ende Februar 2017 eingestellt wurde, wird nunmehr der verbleibende Restwert vollständig abgeschrieben.

9. Ergebnisverwendung

Der gemäß § 158 AktG anzugebende Bilanzgewinn beträgt EUR 3.681.103,85 und ermittelt sich wie folgt:

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Jahresüberschuss | 3.352.047,78 EUR |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 1.829.056,07 EUR |
| Zwischenergebnis | 5.181.103,85 EUR |
| Dividendenzahlung | -500.000,00 EUR |
| Einstellung in Rücklagen | |
| - gesetzliche nach § 150 AktG | 0,00 EUR |
| - andere Gewinnrücklagen | -1.000.000,00 EUR |
| Bilanzgewinn | 3.681.103,85 EUR |

10. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt EUR 1.650.000,00 und ist aufgeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

Hamburg, den 03.12.2019
DEKOM AG

Simon Härke, Roman Radke